

Erläuterungsbericht Attraktivierung Wohnmobilstellplatz

Der Reisemobiltourismus hat sich inzwischen zu einer immer beliebteren Alternative im Vergleich zum gewöhnlichen Hotelurlaub entwickelt. Mit der Entwicklung zu immer größeren, besseren und in der Nähe zu touristischen Anziehungspunkten gelegenen Stellplätzen hat die der Reisemobiltourismus längst zu einer eigenständigen Urlaubsform entwickelt, die die spezifischen Wünsche und Bedürfnisse von Reisemobiltouristen zu berücksichtigen sucht.

Der Wohnmobilstellplatz in der Kurstadt Bad Rappenau befindet sich direkt neben dem Salinenpark, der im Rahmen der Landesgartenschau 2008 gebaut wurde. Das Bad Rappenauer Sauna- und Soleparadies RappSoDie ist in knapp 10 Minuten per Fuß erreichbar. Aufgrund der immer größeren Beliebtheit des Wohnmobiltourismus bedarf der Wohnmobilstellplatz einer Attraktivierung. Die wesentlichen Umbaumaßnahmen sollen nachfolgend erläutert werden:

Errichtung Kassenautomat, Einrichtung Kassensystem sowie Kopplung mit Schranke

Momentan ist der Wohnmobilstellplatz durch eine selbst bedienbare Schranke zugänglich. Nach Rücksprache mit den Wohnmobilisten vor Ort kann diese nur unter starker Kraftaufwendung geöffnet werden. Oftmals können die meist weiblichen Beifahrerinnen diese nicht öffnen und der Fahrer muss sein Wohnmobil abstellen und selbst die Schranke betätigen. Des Weiteren birgt eine selbst bedienbare Schranke Unfallpotential. Die Pauschale bezüglich des Wohnmobilstellplatzes sowie die Kurtaxe werden seither immer von Mitarbeiterinnen unserer Tourist-Info vor Ort abkassiert. Neben hohen Personalkosten für diese Leistung kann eine korrekte Abrechnung nicht gewährleistet werden, da wie bereits erwähnt die Stellplätze frei zugänglich sind.

Um diese Unzulänglichkeiten abzustellen soll ein Kassenautomat im Bereich der Schranke installiert und ein Kassensystem eingerichtet werden. Des Weiteren ist eine Kopplung der Schranke mit dem Kassensystem vorgesehen. So ist ein Zugang zu dem Wohnmobilstellplatz nur gewährleistet, sofern die Gebühren ordnungsgemäß entrichtet werden.

Einrichtung W-LAN

Das Durchschnittsalter der Wohnmobilisten ist im Vergleich zu früher gesunken. Mittlerweile nutzen immer mehr Familien mit Kindern den Wohnmobiltourismus.

Aus einer Umfrage bezüglich des Reiseverhaltens & Reiseplanung ging hervor, dass für 30 % der Wohnmobilisten WLAN-Empfang ein relevantes Kriterium für die Stellplatzwahl darstellt. Aufgrund dessen beabsichtigt die Stadt WLAN für die Stellplatzmieter anzubieten. Das freie WLAN soll mit der Bezahlung der Tagesgebühr verfügbar sein. So soll eine unzulässige WLAN-Nutzung vermieden werden.

Begradigung Wohnmobilstellplatz

Die untere Hälfte des Wohnmobilstellplatz ist leicht abschüssig. Ein von den Wohnmobilisten gewünschtes ebenerdiges Parken ist demnach nicht möglich. Das Wohnmobil muss ausbalanciert werden, sofern dies überhaupt aufgrund des Gefälles möglich ist. Des Weiteren sind die Stellplätze zu kurz und schmal. Diese wurden früher als Pkw-Parkplätze genutzt und sind demnach für Wohnmobile ab einer gewissen Länge ungeeignet. Zudem sind die momentanen Stellplätze zu schmal. Das Ausfahren der Markise und stellen der Campingmöbel ist nicht möglich. Zur Zeit können die unteren Stellplätze lediglich längs genutzt werden, was einer Kapazität von 3 Plätzen entspricht. Dies ist auch auf den beigefügten Bildern des Zuschussantrags ersichtlich. Aufgrund der geschilderten Problematik wird der untere Bereich des Stellplatzes begradigt und komplett neu angelegt.

Ersatz Sanifairstation

Die auf dem Stellplatz vorhandene Sanistation ist mittlerweile ebenfalls sanierungsbedürftig. Die Entnahme von Wasser lässt sich während der Entsorgung der Toilettenkassette durchführen, was aber dazu führt, dass die Sanistation für eine Zeit lang außer Betrieb ist. Die Entleerung des Brauchwassers mittels Schacht ist teilweise problematisch, da dieser auf einer Fläche mit Gefälle liegt.

Infolgedessen sollen künftig 2 separate Säulen installiert werden. Zum einen ein Brauchwasserautomat mit leistungsgesteuertem Bezahlssystem. Zum anderen eine händische Entsorgungssäule für Toilettenkassetten. Durch die Anpassung der Geländeoberflächen wird die Entleerung des Brauchwassers künftig ebenso problemlos möglich sein.

Errichtung Stromsäulen

Aktuell sind auf dem Wohnmobilstellplatz zu wenig Stromsäulen vorhanden. Je nach Lage des Wohnmobils müssen mehrere Stromkabel ineinandergesteckt werden, um die Ladesäule zu erreichen. Laut Norm sollte die Länge des Stromkabels vom Wohnmobil zur Ladesäule jedoch maximal 25 Meter betragen. Diese Länge kann auf dem Campingplatz je nach Lage des Wohnmobils nicht eingehalten werden. Des Weiteren sind einige Eingänge an den Säulen defekt bzw. geben regelmäßig Grund

zur Beschwerde. Bei den Umbaumaßnahmen sollen zusätzliche Stromsäulen errichtet werden, um die Maximallänge von 25 Meter Stromkabel von jedem Stellplatz aus nicht zu überschreiten. Zudem sollen die defekten Stromsäulen ersetzt werden.

Des Weiteren sollen noch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Errichtung Technikgebäude
- Aufstellung Containerbox für Müll
- Videoüberwachung Kassenautomat und Einfahrtsbereich
- Beschilderung, Infowand, Erneuerung Stellplatzmarkierungen

Die Kostenschätzung für die Ausführung sämtlicher Maßnahmen belauft sich auf 314.500 €.

Bad Rappenau, 05.08.2021